



## Rede von **DIRK PANTER**

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag zum Doppelhaushalt 2017/18

14. Dezember 2016

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vor vier Monaten haben wir hier miteinander zum ersten Mal über den Haushalt für die nächsten zwei Jahre beraten.

Das damalige Urteil der Runde war differenziert – wir Regierungsfractionen hielten den Entwurf für eine gute Beratungsgrundlage, die Kollegen aus der Opposition natürlich nicht. So ist das üblich und in einer Demokratie auch völlig in Ordnung.

Ich habe mich aber damals, vor vier Monaten, in meiner Rede auch um eine Differenziertheit bemüht.

Mit vielen Eckwerten des Haushalts war meine Fraktion zufrieden:

- Die finanzielle Ausstattung der Kommunen habe ich gelobt, denn sie ist größer als je zuvor.
- Zufrieden war ich mit der Finanzierung des niedrigeren Betreuungsschlüssels in unseren Kitas. Summen in dieser Höhe aufzubringen ist kein Pappenstiel.
- Ebenfalls zufrieden machten mich die Maßnahmen zur Förderung von Arbeit und Integration.
- Umkehr des Personalabbaus.
- Oder auch das Landesprogramm zur Schulsozialarbeit.

Zufriedenheit und Unzufriedenheit lagen jedoch nah beieinander. Deshalb habe ich deutlich gemacht, dass wir in unseren Augen noch eine Reihe von Veränderungen brauchen:

- Ich sprach die Fachförderprogramme für die Kommunen an – den Schulhausbau, den Sport.
- Auch den ÖPNV habe ich thematisiert.
- Und sprach über ein Maßnahmenpaket zur Lehrerversorgung, das auf den Weg gebracht werden muss.
- usw.

Manche haben gesagt: „Ob er den Mund da nicht zu voll nimmt?“

Heute, vier Monate später, kann ich feststellen: Die intensive Arbeit der letzten Monate hat sich gelohnt. Gemeinsam hat die Regierungskoalition ein sehr gutes Ergebnis erreicht:

- Das Maßnahmenpaket zur Lehrerversorgung steht. Es hilft dabei, Sachsen konkurrenzfähig zu machen. Dringend benötigte Lehrkräfte können wir in unserem Land halten und an unsere Schulen bringen.
- Auch: Fachförderprogramme. Zum Beispiel für Schulhausbau steht mehr Geld bereit. Insgesamt 60 Mio. EUR pro Jahr. Davon fließen 40 Mio. EUR als Budget in unsere drei großen Städte Leipzig, Dresden und Chemnitz. Aber auch die Städte im kreisangehörigen Raum profitieren und können Baumaßnahmen umsetzen.

- Für den ÖPNV stellen wir über die Zweckverbände mehr Geld zur Verfügung, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Kürzungen sind vom Tisch. Die Zuschüsse wachsen kontinuierlich auf.
- etc.

Aus einem guten Entwurf der Staatsregierung ist ein sehr guter Haushaltsplan des Parlaments, des Haushaltsgesetzgebers, geworden.

Ich kann sagen: Alle Punkte, die mich unzufrieden gemacht haben, sind abgehakt.

Viele Dinge werden heute und morgen noch ausführlich diskutiert. Und ich werbe ausdrücklich dafür, den Fachsprechern ganz genau zuzuhören. In allen Einzelplänen stecken Beschlüsse, die den Alltag der Sächsinen und Sachsen in den nächsten Jahren verbessern werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

so einen Haushalt macht man ja nicht nur, weil er eben mal gemacht werden muss. Und er macht sich auch nicht von allein, das bisschen Haushalt.

An dieser Stelle möchte auch ich ausdrücklich allen danken, die diesen Haushalt möglich gemacht haben: Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hintergrund zuerst, natürlich den fachpolitischen Sprecherinnen und Sprechern und nicht zuletzt den Haushältern der Fraktionen.

Vielen Dank!

Das Ergebnis dieses Doppelhaushalts ist mehr als ein reines Zahlenwerk!

**Er ist eine wichtige Grundlage für das Funktionieren unseres Gemeinwesens und die Zukunft unseres Freistaates.**

Er hat Auswirkungen darauf, wie gut unsere gesellschaftlichen Institutionen arbeiten können – die Schulen und Kultureinrichtungen, die Krankenhäuser, die Polizei oder die Justiz.

**Kurz: Es ist eben auch das Geld im Haushalt, das unseren Staat handlungsfähig macht und den Sachsen eine gute Zukunft ermöglicht.**

Wenn ich es mir einfach mache bei der Bewertung, würde ich sagen: Wir geben so viel Geld aus, wie nie zuvor. Ohne einen einzigen Schuldeneuro aufzunehmen. Im Gegenteil wir bauen sogar weiter Schulden ab!

Das muss doch bei den Menschen gut ankommen!

Halt. Das allein reicht nicht. Wir müssen genauer hinschauen:

- Was wollen und was brauchen die Menschen in Sachsen?
- An welchen Stellen muss sich der Staat besonders kümmern?
- Wo müssen Prioritäten gesetzt werden?
- Was müssen wir für die vielen Sächsinen und Sachsen tun, die jeden Tag hart arbeiten und gearbeitet haben?

Ein Blick auf den aktuellen Sachsenmonitor hilft uns, zu erkennen was die Menschen in diesem Land wollen.

Es wurde in den letzten Wochen ja viel über die Ergebnisse dieser Umfrage berichtet.

Am wichtigsten: 85 Prozent der Menschen sagen, wir können stolz sein auf das, was Sachsen seit 1990 erreicht hat. Und da haben sie Recht.

Und gerade deshalb machen sich viele der Befragten auch Sorgen um die Zukunft – und zwar gar nicht so sehr um die eigene, da sind viele optimistisch. Sondern viel mehr um die Zukunft unserer Gesellschaft.

Die größte Sorge der Menschen in Sachsen ist, dass der **gesellschaftliche Zusammenhalt** verloren geht.

Dass die Gegensätze zwischen den Menschen so zunehmen, dass unser **innerer Frieden** bedroht ist.

Hier stecken unsere Aufgaben! Und auch hier müssen wir offen, ehrlich und differenziert herangehen.

Deshalb wollen wir Sozialdemokraten Probleme benennen und gleichzeitig Gutes verteidigen.

**Dabei schauen wir uns genau an, wo Dinge nicht funktionieren und wir sie besser machen müssen. Aber es darf auch nicht alles Erreichte infrage gestellt werden, denn es gibt so viel Gutes bei uns.**

Konkretes Handeln erwarten die Menschen von uns bei Integration und Asylpolitik, Arbeit und Wirtschaftsförderung, bei Bildung, Sicherheit und sozialer Gerechtigkeit.

Das sind die Themen, auf die unsere Politik Antworten geben muss.

Und mit diesem Haushalt tun wir das!

- **Stichwort Integration:** Wir brauchen Sprachkurse, Betreuung und Arbeitsperspektiven, damit kein Nebeneinander der hier Geborenen und der Zugewanderten entsteht, sondern ein Miteinander! Deshalb stellen wir genau für diese Aufgaben mehr Gelder zur Verfügung. Denn wer gut Deutsch spricht, kann sich besser mit seinem Nachbarn verständigen, kann perspektivisch eine Arbeit aufnehmen und hier eine neue Heimat finden.
- **Stichwort Sicherheit:** Bei der Polizei fallen keine Stellen mehr weg. Es werden mehr Polizisten eingestellt. Wir stellen zusätzliche Mittel für Ausrüstung und Investitionen bereit. So schaffen wir es, die innere Sicherheit merklich zu stärken.
- **Stichwort Arbeit:** Der Arbeitsmarkt in Sachsen entwickelt sich sehr gut. Aber wer länger als drei Jahre ohne Job ist, findet nur schwer einen neuen Arbeitgeber. Deshalb unterstützen wir ab dem nächsten Jahr gezielt Menschen, die schon länger arbeitssuchend sind. 13 Mio. EUR stehen pro Jahr zur Verfügung. Ich meine: sehr gut investiertes Geld.
- Viele **weitere Beispiele**, wo wir an den Punkten arbeiten, die den Sächsischen und Sachsen wichtig sind. Sei es das Lehrpaket, mehr Investitionsmittel für Schulen, Kitas, Sport oder den ÖPNV.

**All diese Dinge zeigen: Der „handlungsfähige Staat“ ist für uns keine Floskel, sondern Ziel unseres Handelns!**

**Wir wollen ihn wirklich, diesen handlungsfähigen Staat. Und wir tun etwas dafür: Gemeinsam als Regierungskoalition im Freistaat Sachsen.**

**Und damit lösen wir die Aufgaben, die den Menschen wichtig sind.**

Meine Damen und Herren,

die schwarz-rote Regierungskoalition in Sachsen besteht aus zwei sehr unterschiedlichen Parteien. Da bleibt es nicht aus, dass man in manchen Themen unterschiedlicher Meinung ist.

Nun, gerade weil es diese Unterschiede gibt, ist dieser Haushalt so gut geworden: Durch sachorientierte Arbeit ohne ideologische Scheuklappen haben wir es wie so oft geschafft, unsere Verschiedenheit **konstruktiv** zu nutzen.

In den letzten Monaten wurde in den Haushaltsberatungen in einer Art und Weise zusammen an einem Strang gezogen, die mich beeindruckt hat. Und die uns auch dabei helfen sollte, mit Meinungsverschiedenheiten, die es zwangsläufig gibt, gelassener umzugehen. Das sei Mahnung an uns alle, auch in der Koalition.

Meine Damen und Herren,

die SPD ist ein verlässlicher Partner. Wer mit uns Vereinbarungen schließt, kann sich darauf verlassen, dass sie eingehalten werden.

Der Weg bis zur Vereinbarung mag kein leichter sein, aber wenn wir einen gemeinsamen Weg gefunden haben, dann halten wir uns daran.

Das ist eine Maxime, die mir persönlich sehr wichtig ist. Und die nicht nur innerhalb unserer Koalition und innerhalb des Parlaments gilt.

Sie gilt auch nach außen, sie gilt für die Menschen in diesem Land. Das kann man auch an diesem Haushalt und den damit eingehaltenen Versprechen wieder ablesen.

Wir Sozialdemokraten haben in dieser Regierung seit **2014** und eben auch jetzt in den Haushaltsverhandlungen diese Versprechen mit einem klaren Kompass gehalten:

- 1) Wir wollen das Leben der Menschen in Sachsen verbessern!
- 2) Probleme erkennen, ansprechen und lösen!
- 3) Wir wollen Gutes verteidigen!
- 4) Verunsicherung beseitigen, indem wir ihr Klarheit und langfristiges Handeln entgegensetzen!

**Wir werden den eingeschlagenen Weg gemeinsam weitergehen. Schritt für Schritt, beharrlich, planvoll und die Zukunft Sachsens fest im Blick.**

Vielen Dank.